

ahlsbittel, das
lesängnisse. Die
us zwei Senatoren
on der Bürgerschaft
rmenhaus die Hren.
r Anhalt, Dr. Bor-
u. Lemke; für das
f. G. Ph. Baede

tober 1855 bewohnt.
heiß Sieden, theils
en Schule 70 An-
rauen werden gegen
u. haarener Dedern,
äftigung, als Düten-
haaren, Stricken u.
g betriebenen Arbei-
auf solche Arbeiten
ntlicher Gottesdienst
eundheitspflege ver-
cke, zweiter Beamter
Dr. H. F. Mehrkens.
ium liegen die Ge-
wa 200 Sieden u.
die Anfasen werden
im Winter mit für
niffen angemessenen
en ein Sparpennig
tehenden provisorisch
ottesdienst gehalten.
ndheitspflege. Ber-
zen steht, was die
rk. u. Armenhauses.

ingene beiderlei Ge-
rtiger Rohstoffe für
arbeiten einen kleinen
Bedürfnisse, theils
ist ein Verkauf ein-
menhauses u. Hrn.
Das Fabrikwesen
lehers Hrn. Lemke.
er, zweiter Beamter

1) Dieses Gefängniß
16 des Straßenge-
den von den Ge-
enz mit der Privat-
sehendes Hospital.
et sich die Morgue
5, Arzt derselben

der Winterbau m.
enthält Raum für
t, welche nach dem
be Bestimmung für
r beiden Wachen ist
e, gr. Reichenstr. 38.

idet im Jahre 1852.
11,450. 53, inclusive
ein Geschenk des in-
teht.) Das Capital
durch Einkaufsgelder
Die übrigen 75 pCt.,
Administrationskosten
tglieder ist 115; die
igt schon die Summe
ben, wenn die Pension
Die Statuten sind
1864 genehmigt u.

gegen 4 β von dem Vorstand zu erhalten. Den Vorstand bilden die Hren. F. B. Kramer, Vor-
sitzer, Th. Ohlendorf, Protocollführer, J. D. Sottorf, Cassaführer, F. S. E. Jürgens, Archivar
J. F. Hoffmann, Directionsmittglied des ersten Districts, J. B. Rohlers, A. F. Niechers,
Directionsmittglieder des zweiten Districts, E. A. E. Ruffeberg, J. W. A. Deilling, Directionsmitt-
glieder des dritten Districts.

Witwen-Casse Hamb.-Altonaer Musiker. Die Casse, welche i. J. unter dem Patronat
des Hrn. Dr. Gerhard Dackmann steht, wurde am 1. September 1865 gegründet, sie hat den
Zweck, den hinterbliebenen Witwen eines Musikers oder Musiklehrers bis zu ihrem Tode oder zu
etwaiger Wiederverheirathung eine jährliche Unterstützung von $\text{Rt. } \mathcal{R} 120$ zu gewähren. Nach den
für die Musiker in Hamburg bestehenden Verhältnissen ist es unmöglich, diesem Zwecke lediglich
aus den Beitrütsgeldern gerecht zu werden, u. ist das Institut daher auf den Wohlthätigkeitsfinn
der hamburgischen Kunstfreunde um so mehr mit angewiesen, als zunächst vor allen Dingen eine
genügende Capitalfundirung angestrebt werden muß. Verwalter die Hren.: E. F. F. Kälkau,
Präsident

Handlungsbdiener Witwen-Casse, errichtet 1841. Mitglied derselben kann jeder mündige
Handlungsbdiener ohne Unterschied der Religion u. Nation werden. Dem Alter des Interessenten u.
seiner Frau angemessene, sehr mäßige halbjährliche Beiträge (außer dem zu zahlenden Eintrittsgelde,
welches infes den revidirten Statuten zufolge durch entsprechende dauernde Erhöhung der Beiträge
compensirt werden kann) berechtigen zu einer Witwen-Pension von $\text{Rt. } \mathcal{R} 200$ p. Ao. mit event.
Zulage bis zum Betrage von $\text{Rt. } \mathcal{R} 100$. — Wegen Aufnahme, die jederzeit stattfinden kann, wende
man sich an die Direction, d. J. die Hren. J. P. D. Paulsen, Herm. D. Frank, E. R. S. Hoff-
mann, P. E. Cisse u. H. A. Dunder. Bei dem Ersteren, Paulstr. 36, werden die Statuten gratis
verabreicht.

Witwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums. Verwalter
Dr. G. H. Bubendey, Professor an der Gelehrtenschule des Johanneums.

Witwen-Casse, Handlungsbdiener, den 18. März 1863 gebildet aus dem am 18. März 1863
gegründeten Verein der Hausarbeiter. Dieselbe hat den Zweck, beim Ableben ihrer Mitglieder deren
hinterbliebenen Witwen bis zu ihrem Tode oder etwaigen Wiederverheirathung eine alljährliche
Pension zu sichern, welche für das Jahr 1871 auf $\text{Rt. } \mathcal{R} 50$ in zwei halbjährlichen Raten zahlbar,
festgestellt war u. diese Summe vorläufig nicht übersteigen darf. Die Casse wird erhalten durch
die regelmäßigen Beiträge ihrer Mitglieder u. durch die Erträge der Concerte, deren alljährlich
während des Winterhalbjahres möglichst zwei von einem hiezu ernannten Comité veranstaltet werden.
Namentlich aber sind Geschenke u. Vermächtnisse der Casse sehr willkommen u. werden solche von
dem Vorstande (Adr. Hrn. Cassebewahrer H. R. L. Peterien, Echlichtmann's Nachf., gr. Neu-
markt 41) mit dem größten Danke entgegen genommen u. der Empfang in den „Hamburger
Nachrichten“ bescheinigt. Das Gesamtvermögen der Casse betrug beim letzten Jahres-Abchluß
am 17. März 1871 $\text{Rt. } \mathcal{R} 3419$ 11 β , wovon $\text{Rt. } \mathcal{R} 1888$ 15 β durch die Beiträge der Mitglieder
u. $\text{Rt. } \mathcal{R} 1275$ 1 β durch Concert-Erträge aufgebracht wurden. Durch ein Legat des sel. Hrn.
J. S. Dreyer von $\text{Rt. } \mathcal{R} 250$ u. ein Geschenk von einem ungenannten Jubilar hat sich das Capital
nachträglich vergrößert. An pensionberechtigten Witwen hat die Casse jetzt 5, welche zusammen
die Summe von $\text{Rt. } \mathcal{R} 680$ ausbezahlt erhielten. Die Casse wird von einem aus 5 Mitgliedern
bestehenden aus der Mitte der Interessenten zu erwählenden Vorstande verwaltet, von welchem
alljährlich das älteste Mitglied abtritt. Der Vorstand für 1871 bestand aus den Mitgliedern A. Sais,
J. Ebermann, W. Carlsens, G. Lohmann u. W. Storm. Mitglied kann ein jeder verheiratheter
u. unverheiratheter in einem hiesigen Handlungshause oder dem Handel gewidmeten Anstalt ange-
stellter Comptoir-, Lager- u. Curienbote, Packer, Hauskäufer u. Hausarbeitmann ohne Unterschied
der Confession werden u. richtet sich das Einkaufsgeld nach dem Alter des Neu-Eintretenden u.
dessen Ehefrau. Der monatliche Beitrag ist 9 β für jedes Mitglied. Aufnahme neuer Mitglieder
findet am letzten Freitage jeden Monats, Abends von 9 bis 10 Uhr, im Versammlungslocale, gr.
Neumarkt 41, statt, woselbst das Nähere hierüber zu erfahren u. auch die Statuten verabfolgt werden.

Wakler Witwen-Casse von 1855. Mitglied der Wakler-Witwen-Casse kann jeder beedigte
Wakler werden. Der jährliche Beitrag ist für eine einfache 15 \mathcal{R} , für eine doppelte Portion 30 \mathcal{R} . Infolge
der abgeänderten Statuten vom 7. Februar 1863 betrug die Pension im vorigen Jahre 100 \mathcal{R} Et.
für die einfache u. 200 \mathcal{R} für die doppelte Portion. Anmeldungen werden von jedem der 5 Deputirten
angenommen; diese sind für 1872 die Hren. W. E. Walther, Präsident, H. A. Büsing, R. A. Sanzen,
H. J. W. Meßern, u.

Witwen-Casse der Dr. Kitt Stiftung ist von der hiesigen Freimaurer-Loge „zum
rothen Adler“ zu Ehren des Dr. G. M. Kitt am 18. Juli 1860 gestiftet, mit einem Capital von
 $\text{Et. } \mathcal{R} 3000$ begründet, für hilfsbedürftige Witwen u. Waisen verstorbenen Brüder der Loge „zum
rothen Adler“ bestimmt. Die Stiftung wird von einem Curatorium von 8 Personen geleitet.
Präsident ist Hr. Dr. G. M. Kitt, Vicepräsident Hr. W. G. Lemke; Besitzer sind die Hren.
F. A. Meyer u. Dr. G. O. Stierling; Cassirer ist Hr. J. Ahrens, Schriftführer Hr. P. L. E. Henne;
Revisoren sind die Hren. J. E. Calais u. H. A. Dabelsteen.

**Witwen- u. Waisen-Casse der Prediger des hamburgischen Gebietes u. des
bisherigen Amtes Bergedorf.** Alle Landprediger des hamburgischen Gebietes u. des bisherigen
Amtes Bergedorf sind verpflichtet, dieser Witwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem
jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel
vor einer Versammlung sämmtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Hr. Pastor Gottfried Jacob
Jänisch zu Alstengamm, Administrator bis Craudi 1872, Hr. Pastor Johann Jürgen Christian
Craudi u. Geschiedt auf Craudi, Cassirer in Hamburg: Hr. Alb. E. Schrader, neuer Wandrahm 13.

Witwen-Casse der Professoren am Gymnasium. Verwalter ist Hr. Professor Wiebel,
Schullehrer-Witwen-Casse. (E. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul-
u. Erziehungswezens.)